

nügen scheint. Die Hauptansicht in der Mitte zeigt uns den Flecken Ruggendorf selbst im tiefen Thal und den Eingang in die Höhle im Vorgrunde. Vierzehn kleine Ansichten umgeben diesen Prospekt, unter welchen Greifenstein, Unterauffes, Gökweinsein, Rabenstein und die Riesenburg durch ihre imposanten Massen auch in dieser Verkleinerung noch immer ihres Eindruckes nicht verfehlen. Man muß denn freilich eine ausführliche Beschreibung, wie die von Rosenmüller selbst oder von Goldfuß zur Seite haben.

B.

III.

Lange's Monumente der gothischen Baukunst zwischen Mainz und Cöln.

Man kennt Chaupuy's in Paris Cathedrales de France. Nach diesem Vorbilde veranstaltete der Kunst- und Buchhändler Jügel in Frankfurt a. M.: „Malerische Ansichten der merkwürdigsten Kathedralen, Kirchen und Monumente der gothischen Baukunst am Rhein, Main und an der Lahn.“ Die Prachtwerke über den Dom von Cöln von Boisseree, die Kirche von Oppenheim von Müller, die Werke Moller's etc. sind entweder durch ihre Kostbarkeit den Meisten unzugänglich, oder nicht als Prospekte behandelt. So sieht ein Unternehmen, wie das gegenwärtige, in sieben Lieferungen, jede zu 8 Bildtafeln, in einem eleganten Umschlag und mit erklärenden Text im Subscriptionpreis, der aber nur bis zum Erscheinen des zweiten Heftes gültig ist, zu 3 Thalern gerade jetzt an der Zeit. Die erste vorliegende Lieferung berechtigt zu erfreulichen Erwartungen, da Künstler und Verleger offenbar sich angelegen seyn lassen, keine bloße Fabrikarbeit zu liefern. Architekt Lange verbindet mit einem ausgezeichneten Talent im malerischen Zeichnen das treue Auffassen architektonischer Formen und hat alle hiererscheinenden Kunstdenkmale selbst an Ort und Stelle aufgenommen, so daß die Liebhaber hier keine Copieen erhalten, wie dieß bei

ähnlichen Unternehmungen nur zu oft statt fand. Die lithographische Ausführung kam in die Hände geschickter Männer in diesem Fache in München, unter welchen Vorum besonders genannt zu werden verdient. Wie bekannt, ist das südliche Deutschland sehr reich an solchen Monumenten und vor allen haben die Rheingegenden auf einen mäßigen Flächenraum viele Kirchen, da der Dom von Cöln, Bonn, Andernach, Coblenz, Mainz, Frankfurt, Marburg, Weßlar und Limburg nach allem, was schon davon gebildet wurde, noch immer eine unerschöpfliche Quelle alter Formen im Rund- und Spitzbogenstyl darbieten, wo die stufenweise Fortschritte sich überall herausstellen. Die Einleitung sowohl als die einzelne Erklärung verfehlt nicht, überall darauf aufmerksam zu machen. Unter den 8 Blättern dieser ersten Lieferung werden den Kunstfreunden der Dom zu Mainz, wo die beiden runden Thürme am östlichen Chore noch immer ihre Wiederherstellung erwarten, und wo in dem noch erhaltenen Theil der alte Rundbogenstyl so augenscheinlich vorwaltet; die Peterskirche in Bacharach, die in der neuesten Zeit fälschlich als eine Tempelkirche angesehen worden ist; der Dom zu Andernach mit seinen durchbrochenen Thürmen und mit der geschmückten Eingangthüre, wovon im Verfolg des Werkes eine besondere Abbildung versprochen wird, und das vorzüglich gut aufgefaßte Rathhaus zu Cöln gewiß Vergnügen gewähren. Auch die als Bignetten gezeichneten alten Thürme, die Sachsenhäuser Warte und der alte Thurm bei Andernach sind malerisch dargestellt. In dem am Schlusse der Einleitung gegebenen Verzeichniß von 58 Baudenkmalen, die in den 7 bis 8 Lieferungen nach und nach erscheinen sollen, bemerken wir mit Vergnügen viele Gegenstände, die wir uns nicht erinnern, anderswo bereits abgebildet gesehen zu haben. Wir wünschen diesem Unternehmen alle Aufmunterung, die es verdient, und werden uns freuen, davon bald wieder sprechen zu können.

B.